

Von: Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft eG info@rhewie-eg.de 
Betreff: Newsletter 37: Status und Anmerkung zur Landes-und Bundespolitik
Datum: 31.10.2017
An: info@rhewie-eg.de

RE



Newsletter 37: Status und Anmerkung zur Landes-und Bundespolitik

Sehr geehrter Herr Newsletter,

der „stürmische Herbst“ macht seinem Namen dieses Jahr alle Ehre – und das gleich in mehrfacher Hinsicht.

Zunächst haben die starken Windverhältnisse der vergangenen Wochen maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere beiden Windräder auf der Marburg nach nur 10 Monaten mit rund 7,4 Mio Kilowattstunden schon jetzt deutlich mehr Strom erzeugt haben als im gesamten letzten Jahr 2016! Da waren es bekanntlich rund 7,1 Mio Kilowattstunden. Hoffen wir also weiterhin auf eine steife Brise, damit möglichst viel sauberer Strom erzeugt wird, von dem wir alle als Mitglieder unserer Genossenschaft auch noch wirtschaftlich profitieren!

Daneben erleben wir aber auch politisch stürmische Zeiten.

In Düsseldorf verfolgt die neue Landesregierung unter Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) und mit dem Minister für Wirtschaft, Innovation und Energie, Prof. Andreas Pinkwart (FDP), erklärtermaßen und ganz offen das Ziel, die möglichen Flächen für Windenergie in Nordrhein-Westfalen um 80 – 90% zu reduzieren. Als Instrumente sollen dafür pauschale Mindestabstände von 1,5 km zu reinen und allgemeinen Wohngebieten und ein weitestgehendes Verbot der Nutzung auch von reinen Wirtschaftswäldern für Windmühlen dienen. Der erste Entwurf eines neuen Windenergieerlasses befindet sich derzeit in der Verbändeanhörung. Der Landesverband Erneuerbare Energien NRW (LEE), dem auch unsere RheWie eG angehört, hat dazu eine gute und fundierte Stellungnahme abgegeben. Wesentlich schwerwiegender als ein neuer Erlass, der an der Rechtslage selbst gar nichts ändert, wird sich ggf. die angekündigte Änderung des erst im Februar dieses Jahres in Kraft getretenen Landesentwicklungsplans (LEP) auswirken. Damit würde eine wesentliche Grundlage für neue Vorranggebiete für Windenergieanlagen auf den Ebenen der Regionalplanung und der gemeindlichen Bauleitplanung beseitigt. Auch wenn eine solche Änderung des LEP sicher noch geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, zeigen die bloßen Ankündigungen von Erlass und LEP-Änderung schon jetzt Wirkung. So lässt die Motivation mancher Gemeinde für die Änderung ihres Flächennutzungsplans deutlich nach – mit möglicherweise negativen Folgen auch für neue Projekte der RheWie eG.

Auch auf Bundesebene sind die Jamaika-Sondierungen ausgerechnet beim Thema Klima/Energie, für das sie eine große Chance für echten Fortschritt in Sachen Energiewende sein könnten, ins Stocken geraten. Und es ist gewiss kein Zufall, dass der Leiter der Sondierungsgruppe der CDU für dieses Thema unser Ministerpräsident Armin Laschet ist.

Liebe Mitglieder der RheWie eG, es steht viel auf dem Spiel! Klimaschutz ist der Schlüssel zu allem: eine innovative und erfolgreiche Wirtschaft in der globalisierten Welt, gerade für eine Exportnation wie Deutschland. Die deutsche Automobilbranche liefert gerade das Negativbeispiel dafür, wie man zu lange auf alte Technologien setzt und die Zukunft verschläft. Klimaschutz ist die Voraussetzung für die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen. Und Klimaschutz ist dringend notwendig für die Vermeidung von Migration weltweit mit allen Konsequenzen kultureller, sozialer und z. T. auch sicherheitspolitischer Art.

Deshalb möchten Vorstand und Aufsichtsrat der RheWie eG Sie herzlich bitten: Wenden Sie sich an die Landtags- und Bundestagsabgeordneten aller Parteien, die für unsere Region in den Parlamenten sitzen, wenden Sie sich an den Ministerpräsidenten Armin Laschet und den Wirtschafts- und Energieminister Pinkwart, ob telefonisch, per Post oder E-Mail, und drängen Sie darauf, dass NRW und Deutschland die selbst gesteckten Klimaziele mit konkreten Maßnahmen einhält, dass die Energiewende konsequent umgesetzt wird und dass auch neue Windenergieprojekte in NRW möglich bleiben! Damit wir auch künftig dann hoffentlich noch mehr Mitgliedern unserer Genossenschaft ähnlich gute Zahlen bieten können wie dieses Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft eG

Hubert Leiwes / Peter Rentrup / Rainer Wennemar

Postanschrift:

Ostring 33, 33378 Rheda-Wiedenbrück

E-Mail: info@rhewie-eg.de

Web: www.rhewie-eg.de

Genossenschaftsregister: Amtsgericht
Gütersloh

GnR: 177

Bankverbindung:

Volksbank Bielefeld-Gütersloh
eG

IBAN: DE31 4786 0125 1312
3413 00

BIC: GENODEM1GTL

USt-IdNr.: DE291520293

Vorsitzender des

Aufsichtsrates:

Theo Mettenborg

Vorstand:

Hubert Leiwes

Peter Rentrup

Rainer Wennemar

Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich und ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhaltes dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen und die empfangene E-Mail zu löschen.